

Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2013-10-01

Dezernat/ Amt: II / Amt für Soziales und
Wohnen
Bearbeiter/in: Frau Müller
Telefon: 545-2142

Beschlussvorlage Drucksache Nr.

01654/2013

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung
Hauptausschuss

Betreff

Überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen in der Produktgruppe 313- Hilfen für Asylbewerber

Beschlussvorschlag

Der Hauptausschuss beschließt überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen in Höhe von 230.000 € in der Produktgruppe 313 – Hilfen für Asylbewerber.

Begründung

1. Sachverhalt / Problem

Die Zahl der Asylbewerber in der Landeshauptstadt Schwerin ist von durchschnittlich 23 Personen im Jahr 2012 auf 74 Personen im Jahr 2013 gestiegen. Damit verbunden sind Mehraufwendungen und Mehrauszahlungen in Höhe von insgesamt 230.000 € für Regelleistungen, Grundleistungen und Leistungen bei Krankheit (§§ 2 - 4 Asylbewerberleistungsgesetz).

Die Mehraufwendungen und Mehrauszahlungen werden vollständig durch Erstattungen des Landes nach § 5 Flüchtlingsaufnahmegesetz gedeckt.

2. Notwendigkeit

Die zusätzlichen Mittel werden zur Erfüllung der pflichtigen Aufgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz benötigt.

3. Alternativen

keine

4. Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse von Familien

keine

5. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz

keine

6. Darstellung der finanziellen Auswirkungen auf das Jahresergebnis / die Liquidität

Die Mehraufwendungen und Mehrauszahlungen belasten das Jahresergebnis 2013 und die Liquidität. Dieser Belastung stehen Entlastungen des Jahresergebnisses und der Liquidität durch eine vollständige Erstattung aus Landesmitteln gegenüber. Es ist aber darauf zu achten, dass die Erstattung zeitnah erfolgt, um das Jahresergebnis und die Liquidität nicht zu beeinträchtigen.

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen in der Produktgruppe 313- Hilfen für Asylbewerber in Höhe von 230.000 €

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen in der Produktgruppe 313 – Hilfen für Asylbewerber in Höhe von 230.000 €

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen:

nein

Anlagen:

keine

gez. Angelika Gramkow
Oberbürgermeisterin